



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Zurf.

4. Quartal.

Sonntag den 6. November.

Stück 11.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die Urwähler- und Abtheilungs-Listen zur Wahl von Wahlmännern für das Haus der Abgeordneten liegen am 6., 7. und 8. d. M. in unserem Stadtsecretariate öffentlich aus.

Etwaige Erinnerungen gegen die fraglichen Listen müssen bis zum 8. d. M., Abends 5 Uhr, bei uns angebracht werden.

Merseburg, den 4. November 1858.

**Der Magistrat.**

Am 24. October e., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde hier ein Packet unter der Adresse:

**Fräulein Marie Böttcher**  
in

**Leipzig.**

aufgeliefert, welches wegen mangelnder Wohnungs-Angabe unbestellbar zurückgekommen ist. Die unbekannte Absenderin wird hiermit zur Rücknahme beregten Packets aufgefordert.

Merseburg, den 4. November 1858.

**Königliches Post-Amt.**  
Grünewald.

Eine zweirädrige Karre für ein Pferd und eine Krippe von eichenen Pfosten, mit Eisen beschlagen, stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen beim

Schmiedemeister **Pursche.**



Ein noch nicht zehnjähriges Pferd, bis auf Spath am rechten Fuße kerngesund und guter Fresser, steht billig zu verkaufen. Das Pferd ist sehr geeignet zum Reitpferd für einen Verwalter, ist Zugpferd gewesen. Zu erfragen Schmalegasse Nr. 534 parterre.

Merseburg, den 3. November 1858.

### Reißstäbe-Verkauf.

Es sind 4 bis 500 Schock Reißstäbe zu verkaufen bei dem Korbmachermeister **Möriz** in Döllnitz in der Aue.



### Verkaufs-Anzeige.

Mehrere neue Sophas, dauerhaft gearbeitet, stehen zum Verkauf in der alten Post beim Tapezirer **Seede.**

### Logis-Vermiethung.

Das von dem Domherrn von Wolfersdorff benutzte Quartier in meinem Hause in der Unteraltenburg, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. s. w., ist vom 1. April k. J. ab im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten; der Rechtsanwalt Hunger wird nähere Auskunft geben.

Merseburg, den 20. October 1858.

**Dr. Gruber.**

### Verdingung.

Die Lieferung der im hiesigen Garnison-Lazareth pro 1859 zur Consumtion gelangenden Vivres und Erleuchtungsmaterialien soll im Wege der Minus-Vocitation verdingen werden.

Geeignete Unternehmer werden benachrichtigt, daß hierzu Termin

den 8. November e., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt worden ist, und sollen die Bedingungen daselbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 3. November 1858.

**Königliche Lazareth-Commission.**

**Buckskinhandschuhe** mit und ohne Futter empfiehlt  
**C. Francke**, Burgstraße.

Besten **Gußstahl**, Kochröhren, Platten, Ofenrohre, Kofte, Aschenkasten und Feuerthüren empfiehlt die Stahl- und Eisenwaaren-Handlung von

**J. Bichtler.**

Das

**assortirte Cigarrenlager**

von

**C. S. Schulze sen.,**

Rossmarkt Nr. 366,

empfehl:

reine Pfälzer Cigarren, pro Mille 5 Thlr., 25 Stück 4 Sgr., à Stück 2 Pf.,

echte Missouri-Cigarren, pro Mille 8 Thlr., 25 Stück 6 Sgr., à Stück 3 Pf.,

Nr. 82, Ambalema-Cigarren, pro Mille 10 Thlr., 25 Stück 7½ Sgr., à Stück 4 Pf.,

= 77, prima Ambalema-Cigarren, pro Mille 13½ Thlr., 25 Stück 10 Sgr., à Stück 5 Pf.,

= 83, secunda do., pro Mille 12 Thlr., 25 Stück 9 Sgr., à Stück 5 Pf.,

= 76 und 78, Ambalema mit Cuba, pro Mille 15 Thlr., 25 Stück 12 Sgr., à Stück 6 Pf.,

sowie auch echte Havanna-Cigarren, in alter preiswerther Waare.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von

**Schnupftaback**

aus der Fabrik der Herren J. C. Kreller und Co. in Leipzig.

**C. S. Schulze sen.,**

Rossmarkt Nr. 366.

Sonntag den 7. November ladet zur **Nachfirmen** freundlichst ein  
**Wittwe Möriz.**

# Gummischuhe,

prima Qualität,

Herren-Schuhe 1 Thlr.,  
Damen-Schuhe 22½ Sgr.,  
Kinder-Schuhe 15 Sgr.,

empfiehlt

**C. Francke**, Burgstraße.

## Bekanntmachung.

Das Quartal der vereinigten Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Zunft findet Montag nach Martini, den 15. November, Vormittags 9 Uhr, im Rischgarten-Localc statt. Merseburg, den 28. October 1858.

**Aug. Quercfurth**, Obermeister.

# Concert-Anzeige.

Sonntag den 7. November, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause.

**Braun.**

Sonntag den 7. November auf dem Feldschlößchen frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet

**F. Bleier.**

Sonntag den 7. November

## Tanzmusik in Neuschau,

wozu ergebenst einladet

**Carl Pöhl.**

## Caspertheater in Merseburg.

Sonntag den 7. d. M.: Die Verzweiflung von Ritter Don Juan, Lustspiel in 3 Aufzügen. Montag den 8. d. M. die letzte Vorstellung: Die stolze Spröde, in 2 Aufzügen. Der Schauplatz ist im Schloßtheater. Anfang 7 Uhr. Um gütige Theilnahme zu diesen beiden letzten Vorstellungen bittet ergebenst

**Friedrich Grimmer**, Mechanikus.

Lüchtige Haus- und Viehmägde für die Stadt werden nachgewiesen durch **Wittwe Kupfer**, Breitestraße.

Ich fordere alle diejenigen, welche noch Zahlung an mich zu leisten haben, auf, spätestens bis zum 15. d. M. zu zahlen, widrigenfalls ich es mir durch das Gericht ziehen lassen werde.

Auch ist bei Unterzeichnetem ein großer Blasebalg sehr billig zu verkaufen.

**C. G. Finsterbusch**, Zeugschmiedemeister.

## Kirchliche Jahresfeier des Gustav-Adolph-Vereins in Merseburg.

Der Zweigverein zur Gustav-Adolph-Stiftung für Merseburg und Umgegend gedenkt Mittwoch den 10. November, Nachmittags 3 Uhr, seine siebente kirchliche Jahresfeier in hiesiger Domkirche zu begeben. Die Festpredigt wird Herr Pastor Schellbach halten. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feier findet im Saale des Domgymnasiums die jährliche Generalversammlung mit Rechenschaftsbericht und historischer Mittheilung statt.

**Der Vorstand.**

## Getreidepreise.

Halle, den 30. October 1858.

Weizen	2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. bis	3 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 = 27 = 6 = = 2 = 6 = 3 =	
Gerste	1 = 12 = 6 = = 1 = 27 = 3 =	
Hafer	1 = 5 = — = = 1 = 15 = — =	

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (7. Novbr.) predigen:

<b>Domkirche</b>	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Stadtkirche</b>	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpitz.
<b>Neumarktskirche</b>	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
<b>Altenburger Kirche</b>	Herr Past. Dreifing.	Herr Past. Gruner.

Sonntag, Abends 5 Uhr, Bibelstunde in dem bekannten Locale der 2. Bürgerschule.

## Kirchennachrichten von Lauchstädt: October.

Gebo ren: dem Instrumentmacher Klog ein Sohn; dem Bürger und Windmühlenbesitzer Brandt ein Sohn. — Getrauet: der Ziegeleiarb. Jgg. Ch. L. Sachse in Brachwitz mit Jgfr. J. D. E. Kunze von hier. — Gestorben: Frau Ch. F., des gew. Amtscop. Kalle Ehefr., im 67. J., an Lungen- und Leberleiden; des Fleischerstr. Strich einziges Kind, S. M., in der 3. W., an Krämpfen; die Armenhausgenoss. M. E. Blume, im 75. J., an Altersschwäche; der Bürger u. Fleischerstr. J. G. Alberts, im 71. J., an Altersschwäche.

## Kirchennachrichten von Schaafstädt: October.

Gebo ren: ein unehel. Sohn; dem Getreidehändler Kemuf eine Tochter; dem Handarb. Siebrig ein Sohn; dem Handarb. Zeigermann ein Sohn; dem Handarb. Reinhard eine Tochter; dem Handarb. Wächter ein Sohn; dem Handarb. Danziger eine Tochter (totgeb.). — Getrauet: der Knecht Chr. Febrig mit F. Heuschel hier; der Jgg. W. Bachran, Deconom und Bürger hier, mit Jgfr. P. Apel hier; der Bürger und Hausbes. Chr. Fißcher mit W. Just hier. — Gestorben: ein unehel. Sohn, 13 J. alt, an Krämpfen; der Bürger und Dec. Schinke, 84 J. alt, an Altersschwäche.

## Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat October.

Einnahme.	
Bestand vom September	798 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf.
Rückzahl. auf gegeb. Vorsch.	418 = — = — =
Zinsen der Vorschuß-Empf.	65 = 17 = 1 =
Aufgenommene Darlehne	600 = — = — =
Monatssteuern d. Mitglieder	88 = 25 = — =
Einl. in die Abrechnungskasse	1652 = — = — =
Reserve-Fonds	8 = 25 = — =
<b>Summa</b>	<b>3631 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.</b>
Ausgabe.	
Gegebene Vorschüsse	2483 Thlr. — Sgr. — Pf.
Zurückgezahlte Darlehne	600 = — = — =
Zinsen für Darlehne	1 = 25 = 3 =
Verwaltungskosten	1 = 1 = 6 =
Abgehobene Einlagen aus der Abrechnungskasse	256 = — = — =
<b>Summa</b>	<b>3341 Thlr. 26 Sgr. 9 Pf.</b>
bleibt	289 Thlr. 26 Sgr. — Pf.
Deponirt	1700 = — = — =
<b>Bestand</b>	<b>1989 Thlr. 26 Sgr. — Pf.</b>

## Aus dem Kreise.

Am 2. November d. J. fand auf dem Rittergute **Dehlig a./S.** eine recht patriotische Feier statt. Bereits vor Jahresfrist hatte der Besitzer Herr **Pieschel** den Grundstein zu einem Friedrichsdenkmal gelegt, um der Nachwelt den Tag im Andenken zu erhalten, wo der große Heldenkönig kurz vor der Schlacht bei Rossbach auf seinem Gute sich einquartirt hatte. Bei der hundert und einmaligen Wiederkehr dieses denkwürdigen Tages fand die Enthüllung statt. Zu dieser Festlichkeit hatte sich eine zahlreiche Menge aus der Umgegend in den Dehliker Parkanlagen versammelt und Herr Pieschel hob in trefflichen begeisterten Worten den Zweck und die Bedeutung dieses Denkmals hervor. Schließlich ließ er auch die neueste Wendung der Dinge in unserm Preußenlande nicht unberührt und knüpfte daran die ernste Betrachtung, daß der Geist Friedrichs des Großen über dem Hause Hohenzollern wache zum Ruhme und zur Ehre des Preussischen Vaterlandes. Nach Beendigung dieser



Ansprache enthüllte sich das von Preussischen Fahnen umwehte Gerüst, und mit Entzücken betrachteten die Anwesenden das auf einem Fußgestell ruhende Reiterstandbild Friedrichs des Großen, mit dem Blick nach dem Janushügel bei Rossbach gerichtet, welches eine Copie des zu Berlin errichteten in zierlicher Modelirung darstellt und aus dem Aetler des verstorbenen Professor Rauch hervorgegangen ist. Mit Kanonenschüssen und den Klängen der National-Hymne, welche von der Jugend der Parochialschule gesungen wurde, endigte die Feier und auf der Stirn eines Jeden war das Dankgefühl gegen den Gründer des Festes zu lesen, darüber, daß er durch dieses Denkmal zur Verherrlichung der vaterländischen Geschichte auch in unserm heimischen Kreise beige-tragen hat.

Demnächst versammelten sich die anwesenden Freunde und Bekannte des Herrn Pieschel zu einem heiteren Mittagsmahle und dabei wurde nach der Melodie des Preußenlieds ein Gedicht vorgetragen, das im Sinne der obigen Ansprache unter andern folgende Worte enthielt:

Drum seid getroßt, Ihr meine Preußenbrüder,  
Und jaget nicht, wenn sich ein trüber Flor  
Vom Himmel senkt auf unser Land hernieder;  
Aus Nacht zum Licht steigt Preußen stets empor.  
Ob auch die Herzen beben  
Bang für des Königs Leben,

„Der König stirbt nicht,“ ruft ein theures Wort,  
Und Friedrichs Geist macht über Preußens Hort.

So möge denn in dem Beschauer der geistvollen Herrscher-gestalt zu Rosse der treue patriotische Volks-sinn erstarkt und der Gedanke angeregt werden:

Gott erhalte und segne den König und das königliche Haus.

Gott erhalte und segne Preußen, das, dem Wahlsprüche seiner Könige treu, jedem das Seine lasse.

### L i s t e

der in den Monaten Juli, August und September 1858 durch das königliche Kreisgericht zu Merseburg rechtskräftig Verurtheilten.  
(Schluß.)

90) Strauß, Traugott, Gastwirth aus Lennowitz, wegen wissenschaftlichen Gebrauchs eines falschen Postschens zur Abwendung der Execution mit 3 Monat Gefängniß und 50 Thlr. Geldbuße event. 1 Monat Gefängniß.

91) Weidling, Johann Gottlob, Leinwebermeister aus Keuschberg, wegen Beleidigung eines Beamten im Amte mit 14 Tagen Gefängniß.

92) Stanarius, Johann Gottlieb, Steinseger aus Papiß, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß.

93) Bach, Friedrich Carl, aus Weßmar, wegen Widersetzlichkeit gegen Beamte bei Ausübung ihres Amtes mit 14 Tagen Gefängniß.

94) Bärmlich, Johann Carl, Dienstknecht aus Behrisch, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

95) Schmelzer, Bernhardt, aus Lützen, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

96) Schmidt, Erdmann, Handarbeiter von hier, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte.

97) Kummer, Friedrich, Wagenschieber aus Porbitz, wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß.

98) Jenzsch, Johann August, aus Keuschberg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 4 Monat Gefängniß und 2 Jahre sowohl Stellung unter Polizeiaufsicht als auch Untersagung der Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre.

99) List, August, Handarbeiter aus Döllniz, wegen Holzdiebstahls im 3. Rückfalle mit 1 Woche Gefängniß.

100) Schmidt, Christian, Handarbeiter hier, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

101) May, Ferdinand, Tischlermeister von hier, wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 14 Tagen Gefängniß.

102) Fiedler, Traugott, Armenhändler aus Schkeuditz, wegen Unterschlagung mit 2 Monat Gefängniß und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

103) Bose, Carl Friedrich, Handarbeiter aus Schaafstädt, wegen Wegschaffung eines gerichtlich mit Beschlagnahmungsgegenstandes mit 1 Woche Gefängniß.

104) Schulze, Karl Ferdinand Wilhelm, Schuhmachermeister aus Döllniz, wegen Holzdiebstahls im 3. Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß und Ersatz des Werthes des gestohlenen Holzes mit 3 Sgr.

105) Alberts, Benjamin, Bäckerlehrling hier, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

106) Fischer, August, Dienstknecht aus Weßmar, wegen Diebstahls mit 10 Tagen Gefängniß.

107) Voigt, Marie geb. Feschel, verehel. Schuhmacher aus Lauchstädt, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

108) Gutmann, Friedrich, Arbeiter von hier, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

109) Nizsche, Marie, verehel. Maurer hier, wegen Beleidigung einer Militärperson und thätlichen Widerstandes mit 14 Tagen Gefängniß.

110) Weidling, Johann Eduard, Brauerlehrling aus Kößau, wegen Diebstahls gegen den Dienstherrn mit 6 Wochen Gefängniß.

111) Stanarius, Ernst, Dienstknecht aus Papiß, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 4 Monat Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht.

112) Garbe, August, Sattlermeister aus Priesch, wegen Beleidigung eines Beamten bei Ausübung seines Amtes mit 5 Wochen Gefängniß.

113) Laue, Friedrich Gottlob, Dienstknecht aus Körsbüdorf, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

114) Hübner, Christian, Bäckermeister von hier, wegen Widerstandes gegen einen Beamten und Bettelns mit 18 Tagen Gefängniß.

115) Bamberger, Adelheid geb. Steinbach, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

116) Köcke, Friedrich, Handarbeiter aus Benenien, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

117) Rosenberg, Johann Georg Ernst, Handarbeiter hier, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß.

118) Hirsch, Friedrich, Handarbeiter hier, wegen Beleidigung eines Beamten mit 1 Woche Gefängniß.

119) Albrecht, Wilhelm, Knabe aus Modelwis, wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreicherei freizusprechen, aber in einer Besserungsanstalt unterzubringen.

120) Bohle, Eduard Gustav, Dienstknecht aus Knappendorf, wegen Versuch eines schweren Diebstahls mit 6 Monat Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht.

121) Dressel, Friedrich August, Handarbeiter aus Pitschendorf, wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

122) Wölkner, Carl, Einwohner aus Runstädt, wegen Beleidigung eines Beamten im Amte mit 10 Thlr. Geld-event. 1 Woche Gefängnißstrafe.

123) Bergmann, Carl Gottfried, Dienstknecht aus Kriegsdorf, wegen Diebstahls gegen den Dienstherrn mit 14 Tagen Gefängniß.

124 a) Weising, Christian,

125 b) Paßschke, Karl,

126 c) Wenzel, Louis, Knaben aus Bedra.

ad a, wegen Diebstahls, ad b, wegen Theilnahme am Diebstahle, ad c, wegen Hehlerei, jeder mit 1 Tag Gefängniß.

127) Stockmann, Karl Friedrich, Handarbeiter aus Freiburg, wegen Betrugs mit 1 Monat Gefängniß und 50 Thlr. Geld = event. 1 Monat Gefängnißstrafe.

128) Münich, Louise, hier, wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß.

129) Schmidt, Herrmann, Kellnerbursche aus Mögling, wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

130) Thiele, Ernst, Knabe aus Scheudis, wegen Diebstahls an Ackergeräthschaften mit 3 Tagen Gefängniß.

131) Zepische, Johann Gottfried, Fleischergefell aus Caja, wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

132) Hempel, Wilhelmine Marie, Dienstmagd von hier, wegen Diebstahls gegen ihren Dienstherrn mit 14 Tagen Gefängniß.

133) Friße, Carl Theodor, Tischlergefell aus Bösch, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß.

134) Pinkert, Friedrich August, Schaafknecht aus Bündorf, wegen vorsätzlich zugefügter Körperverletzung eines Menschen mit 6 Monat Gefängniß.

135) Bau, Friederike, Dienstmagd aus Schopau, wegen Diebstahls gegen die Dienstherrschaft mit 3 Monat Gefängniß.

136) Genthe, Doróthee geb. Roth, Wittve aus Preßsch, wegen Hehlerei mit 2 Monat Gefängniß.

137) Friße, Johann Carl Gottlob, Tischlermeister von hier, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß und 1 Jahr sowohl mit Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als mit Stellung unter Polizeiaufsicht.

138) Hauelsen, Amalie, uverehel. aus Lügen, wegen Kuppellei mit 6 Monat Gefängniß und 1 Jahr sowohl Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als Stellung unter Polizeiaufsicht.

139) Waltther, Johann Gottlieb Benjamin, aus Besta, wegen thätlicher Widersetzlichkeit gegen einen Beamten mit 14 Tagen Gefängniß.

140) Zahn, Friedrich Wilhelm, Bergarbeiter aus Tollwitz, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen mit 6 Wochen Gefängniß.

141) Zahn, Friederike geb. Voigt, verheh. in Tollwitz, a) wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen mit 4 Wochen Gefängniß,

b) wegen Diebstahls im Rückfalle mit 1 Monat Gefängniß und 1 Jahr sowohl Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als Stellung unter Polizeiaufsicht.

142) Berghold, Ernst, Kalkfuhrmann in Baldis,

143) Bräunig, Ehrenreich, Schenkwrth daselbst,

144) Hering, Andreas, Handarbeiter daselbst, wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen ein jeder mit 14 Tagen Gefängniß.

145) Große, Johann Friedrich, Handelsmann aus Modelwitz, wegen Diebstahls an Feldfrüchten mit 3 Wochen Gefängniß.

146) Friedrich, Auguste, Dienstmagd von hier, wegen Diebstahls gegen die Dienstherrschaft mit 6 Wochen Gefängniß.

147) Büttner, Zimmergefell,

148) Büttner, Zimmerlehring von Venenien, wegen Widersetzlichkeit gegen Beamte bei Ausübung einer Amtshandlung ein jeder mit 14 Tagen Gefängniß.

149) Stephan, Johann August, Handarbeiter aus Scheudis, und

150) Paschy, Gottlieb, Handarbeiter daselbst, wegen Diebstahls im Rückfalle ein jeder mit 2 Monaten Gefängniß und 1 Jahr sowohl Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte als auch Stellung unter Polizeiaufsicht.

151) Ferne, Friedrich, Dienstknecht aus Winkel, jest hier, wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

Vor Kurzem fand in der Weinwirthschaft zum „Schwanen“ in Mainz eine originelle Wette statt. Ein Herr B. (der früher Postbeamter war) stellte die Behauptung auf, keine Arbeit mache dem Menschen Unehre, und er werde sich jeder Arbeit, und sei es Holzsägen, unterziehen. Ein anderer, Herr P. (Rheinhasenbeamter), erbot sich, eine gewisse Summe an die Armen zu zahlen, wenn Herr B. sich dazu verstehe, drei Stunden lang an einem Freitage auf offener Straße Holz zu sägen. Die Wette wurde angenommen und es fand sich noch ein zweiter, Herr W. (Kaufmann), der sich erbot, das Holz zu hacken, und ein dritter, Herr V. (Zimmermeister), es ins Haus zu tragen. Am 27. August wurde die Wette mit großer Solemnität ins Werk gesetzt; — man bedenke, daß es Freitag war, wo es des Marktes wegen auf unsern Straßen ungewöhnlich lebhaft zugeht, und daß es auf einem unserer lebhaftesten Plätze, vor der Post, geschah. Herr B. sägte von 8 — 11 Uhr mit der größten Gemüthlichkeit Holz und Herr V. trug es ins Haus; nur der „Holzhacker“ hatte sich mit „Krankheit“ entschuldigen lassen und erschien nicht, trotz vielfacher Erinnerungen, und ungeachtet man ihm diverse Aerzte sandte. Das Schauspiel zog natürlich eine ungeheure Menge von Zuschauern an, die mit großem Jubel dem Ehrenretter der Arbeit zusahen, der sich durch nichts beirren ließ und keinen Tropfen Wein während der Arbeit trank, wohl aber aus einer Kaffeewirthschaft in der Löhrstraße, wo die Holzacker von Profession sich zu erholen pflegen, einen ihm zugesandten Topf Kaffee mit zugehörigem Stück Leberwurst annahm und wie ein echter Holzsäger verzehrte. Erst nach vollbrachtem Werke begab er sich in den Schwanen unter die daselbst versammelten zahlreichen Gäste, welche zu dem für die Armen erarbeiteten Preise der Wette noch den Ertrag einer Collecte fügten.

### Glaube, Liebe, Hoffnung. (Eingesandt.)

Wenn drohende Wolken am Himmel sich thürmen,  
Die freundliche Bläue verhüllen in Nacht,  
Erheb' unter tosenden Fluthen und Stürmen  
Den Blick zu dem Auge, das über uns wacht!

Mag Alles im irdischen Wechsel vergehn,

Der Glaube wird siegen und ewig bestehn!

Wenn Menschen um eitele Güter sich hasßen,

Du findest doch Manchen, der redlich es meint;

Die Guten sind nimmer verwaist und verlassen,

Sind ewig in Lieb' und in Treue vereint.

Die Werke der Finsterniß müssen vergehn,

Die himmlische Liebe wird ewig bestehn! —

Wenn, was du gehofft von dem irdischen Leben,

Die dürftige Gegenwart färglich gewährt,

Und Manchen, in ruhelos thörigtem Streben,

Die nimmer befriedigte Sehnsucht verzehrt;

Mag irdisches Streben und Trachten vergehn,

Die schönere Hoffnung wird ewig bestehn! —

So möge denn ferner auch siegen der Glaube,

Der nimmer dem Wechsel der Zeiten erliegt,

Und was uns das feindliche Schickal auch raube,

Bergüte die Liebe, die nimmer versiegt.

Und über der Gegenwart flüchtigen Schmerz

Erhebe die Hoffnung das jagende Herz! —